Annegret Haas

Mit großem Weitblick sorgt die Chemnitzer Unternehmerin für solide Fundamente

Am Chemnitztalradweg, kurz hinter der bunten Esse, liegt das Betonwerk von Railbeton. Hier werden vor allem Stahlbetonteile für die Deutsche Bahn und andere Verkehrsgesellschaften gefertigt. Überall liegen Teile für Gleise und Bahnsteige gestapelt. „Das hier ist für die Riedbahn, die bauen wir mit. Und das hier sind Teile für Berlin", sagt Annegret Haas. Sie ist Geschäftsführerin des Unternehmens. Wenn sie auf dem Gelände unterwegs ist, hat sie ihren Helm immer dabei und einen fantastischen Blick über die Stadt, auf fast alle Sehenswürdigkeiten: den Wirkbauturm, die Esse, die Schloßkirche, das Rathaus.

„Chemnitz ist meine Heimatstadt, ich bin hier geboren und aufgewachsen. Meine Familie und Freunde leben hier. Ich mag die kurzen Wege in der Stadt. Es ist alles da, was man braucht, kulturell und sozial. Ich habe hier mit dem Unternehmen Railbeton Haas meine Lebensgrundlage aufgebaut. Das bindet mich natürlich auch an die Stadt. Ich finde, Chemnitz ist eine großartige, grüne Stadt, hat eine schöne Umgebung, aber auch ein paar Ecken und Kanten, an denen geschliffen werden kann. Die Kulturlandschaft ist mir sehr wichtig, unser Fünfspartenhaus, die Kunstsammlungen, die Sportstätten, das Stadtbad. Ich mag den Küchwald, weil ich da in der Nähe wohne, und das Schloßteich-Areal bis hin zur Stadt. Das ist meine Wegstrecke. Ich gehe sehr viel zu Fuß. Die Kulturhauptstadtbewerbung habe ich von Anfang aktiv mitbegleitet. Ich hatte zunächst viele Fragezeichen. Nach der Entscheidung kam dann die Freude und ich war angetan von den Möglichkeiten, die sich daraus ergeben.
Ich finde es gut, dass Chemnitz dadurch positiv in den Fokus der Medien rückt. Ich finde es schön, dass auch die Kunst als Teil der Kultur wichtiger wird. Und ich finde es spannend, wie die Bevölkerung mitgenommen wird. Ich hoffe sehr, dass auch was hängenbleibt, etwas Handfestes, das wir dann mitnehmen können als Stadt – und als Bürger der Stadt."

Von Johanna Eisner (Text)
und Mark Frost (Fotos)